

Seelsorgemodell der „Kirche an der Sieg“

Vor einigen Jahren habe ich eine gute Freundin verloren. Die Worte ihrer trauernden Tochter hallen mir heute noch nach: „Wir sind alldem nicht allein gewachsen und unser Leben ist auch nicht so gedacht.“ Im Laufe der letzten Jahre habe ich immer wieder festgestellt, wie Recht sie hat. Je stärker wir uns einer Gemeinschaft zugehörig fühlen, desto mehr Ressourcen haben wir, um Stürme zu überstehen.

Ein Beitrag von Anna Klassen

„An eurer Liebe zueinander ...“

Eine christliche Gemeinschaft, die einer entmutigten Person einmal mehr (oder vielleicht sogar zum ersten Mal?) das Gefühl gibt: „We care for you!“ (Wir geben auf dich Acht!), kann zur entscheidenden Kraftquelle in Notsituationen werden und wesentlich zur seelischen Gesundheit beitragen. Gesegnet ist der Mensch, der ahnt, dass in Zeiten, in denen er schwach ist, andere für ihn das Hoffen übernehmen – oder auch ganz praktisch die Bügelwäsche.

Aus der Gemeindepraxis

Seit 2013 gestalten wir in der `Kirche an der Sieg´ unser Gemeindeleben mit diesem seelsorgerlich-diakonischen Schwerpunkt.³ Dabei legen wir Wert darauf, dass unser Miteinander durch Liebe, Achtsamkeit sowie praktische und emotionale Unterstützung geprägt ist. Daher sind wir bereit zu praktischer Hilfe und zum Beten, wir ermutigen oder beraten. Darüber hinaus kann auch professionelle Seelsorge genutzt werden. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Worte Jesu „An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid“ (Joh 13,35, NGÜ) durch das beschriebene Miteinander praktisch gelebt und somit für alle erlebbar werden. Dies wird deutlich in Wortbeiträgen und Interviews in den Gottesdiensten der `Kirche an der Sieg´. Dort hören wir immer wieder, dass sich Menschen zunächst wegen der liebevollen Atmosphäre und dem freundlichen Miteinander wohlfühlen und deswegen gerne wiederkommen. Maria⁴ beschreibt, wie die wertschätzende Gemeindeatmosphäre dazu beigetragen hat, dass sie Gott begegnet ist.

Es ist noch gar nicht so lange her, dass ich Christ bin – so ca. 3 Jahre. Wenn ich zurückdenke, was sich in der Zeit in meinem Herzen verändert hat, weiß ich gar nicht, wo ich anfangen soll. Es waren schwere Jahre. Ich hatte eine Trennung zu verarbeiten und Krankheit zu überstehen.

Mein Selbstbewusstsein musste von Grund her neu aufgebaut werden. Ich war skeptisch, ob ich überhaupt in eine christliche Gemeinde gehörte. War ich es wert? Inzwischen bin ich angekommen und fühle mich von Gott und der Gemeinde angenommen. Meine Beziehung zu Gott wächst jeden Tag. Er liebt mich bedingungslos. Das weiß ich jetzt. Die Menschen in der `Kirche an der Sieg´ haben dazu beigetragen. Es waren ganz viele Kleinigkeiten: liebevolle Gesten, Gespräche und gemeinsame Aktivitäten, die im Ganzen etwas Großes bewirkt haben. Der Glaube wird bei uns auch am Montag gelebt. Ich danke allen für diese wunderbare Gemeinschaft.



³Wir zählen z.Z. ca. 100 Mitglieder und sind eine Freie evangelische Gemeinde (FeG) in Gründung. www.kircheandersieg.de

⁴Name anonymisiert.

Im Folgenden wird das in der `Kirche an der Sieg´ praktizierte Care-Modell zur gemeindeintegrierten Seelsorge vorgestellt. Seelsorge beschränkt sich im Rahmen dieses Modells nicht allein auf Gespräche, sondern die Menschen sind ganzheitlich im Blick. Folglich kann jedes Gemeindeglied, unabhängig von seelsorgerlicher oder theologischer Ausbildung, seinen Platz in der gegenseitigen Lebenshilfe finden. Weil wir davon ausgehen, dass Menschen an der Liebe zueinander erkennen, dass Jesus im Gemeindealltag präsent ist, geben wir aufeinander Acht und unterstützen uns gegenseitig.

Die Struktur

Um die Haltung der Liebe zu fördern und zu kultivieren, definierten und strukturierten wir unterschiedliche Angebote. Gleichzeitig sind diese nicht als starres Konzept zu verstehen, sondern die Angebote passen sich den aktuellen Bedürfnissen des Gemeindelebens an. Die Angebote lassen sich in drei Schwerpunkte einteilen und sind bei uns im Bild eines Dreimasters dargestellt⁵. Sie werden als Segel veranschaulicht, auf deren Fläche sich die Liebe untereinander reflektiert. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Care-Bereichs koordinieren die einzelnen Bereiche und auch das Miteinander. Die Beschreibung aller Symbole, Angebote und Ansprechpartner sind an einer Info-Wand im Care-Raum einsehbar. Nachfolgend exemplarisch einige der Angebote:

Basis

Der mittlere Hauptmast stellt die Basis-Seelsorge dar – den seelsorgerlichen Umgang miteinander. Liebe durch Wort und Tat in den natürlichen Begegnungen im Gemeindeleben.



Symbol:

Brief mit @ Zeichen

„Gebet für dich“ ist eine Gebetsinitiative, die besonders das strukturierte Gebet füreinander im Blick hat. Pro Woche betet eine Gruppe für je-

weils drei Mitglieder der Gemeinde. Die Reihenfolge ist alphabetisch und die möglichen Gebetsanliegen werden im Vorfeld per E-Mail erfragt. Das Gebetsteam

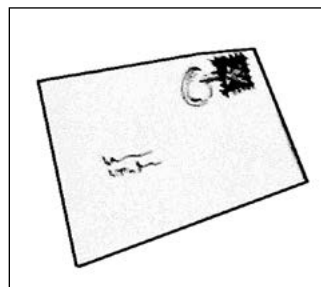
formiert sich zunächst begrenzt auf ein Jahr und alle Mitarbeitenden beten alleine von zu Hause aus. Dieses Angebot prägt die Gemeindeatmosphäre bereits seit vielen Jahren sehr positiv.



Symbol: Babyfüße

Ein weiteres Angebot des Care-Bereichs sind Hausbesuche bei neuen Erdenbürgern. Die hierfür zuständige Mitarbeiterin sucht stets ein schönes Geschenk aus und

kommt in Begleitung einer weiteren Person aus der Gemeinde, um den frischgebackenen Eltern Mut zuzusprechen und Segensgebet anzubieten. Durch diesen Dienst stärken wir die vielen Familien in unserer Gemeinde und versuchen Überforderungssituationen frühzeitig zu erkennen.



Symbol: Postkarte

Über diesen Liebesbeweis können sich die Menschen freuen, die gerade eine schwierige Zeit durchmachen. Dieses Angebot lebt davon, dass Menschen mit offenen

Augen durch die Gemeinde laufen. Wer immer von seinem Nächsten den Eindruck hat, er oder sie könne gerade jetzt ein mutmachendes Wort gebrauchen, kann sich bei der dafür zuständigen Mitarbeiterin melden. In der heutigen Zeit macht eine handgeschriebene Karte, im Namen der Gemeinde verschickt, mehr Mut, als wir ursprünglich erwartet hatten.

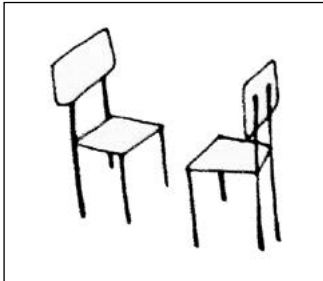
Krisen

Im Bereich der Krisen-Seelsorge werden nicht, wie beim Basis-Mast, alle Gemeindeglieder einbezogen, sondern dann handelt die Gemeindeleitung unter gezielter Einbeziehung von Fachkräften. Das Helfen und Unterstützen ist vielseitig, z. B. Veranlassung professioneller Hilfe bei schweren körperlichen und psychischen Erkrankungen oder in der Akutbegleitung bei Todesfällen oder nach Unfällen.

⁵Das Bild des Dreimasters passt zu unserem Gesamtverständnis, das darauf beruht, ein „Save & Rescue-Schiff“ zu sein. Die Einteilung in Basis, Krisen und Gespräche wurde inspiriert von „Gemeindeorientierte Seelsorge“ (Burhenne 2006). Die einzelnen Angebote haben wir entsprechend der Bedürfnisse in unserer Gemeinde entwickelt.

Gespräche

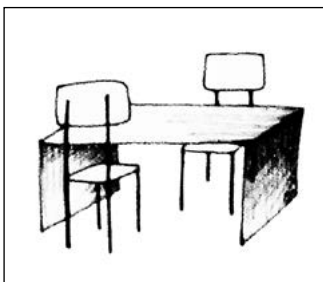
An diesem Mast wird die klassische Seelsorge durch Gespräche dargestellt. Dabei versuchen wir, Gesprächsangebote möglichst natürlich in ein Gesamtkonzept der Lebenshilfe einzubetten. Es gibt dazu drei Angebote.



Symbol: Zwei Stühle

Dieses Segel mit zwei Stühlen symbolisiert ein unkompliziertes Gesprächsangebot mitten im Gemeindeleben. Drei Personen aus der Gemeinde, mit einer entsprechenden Begabung, bieten „eine gute Stunde“

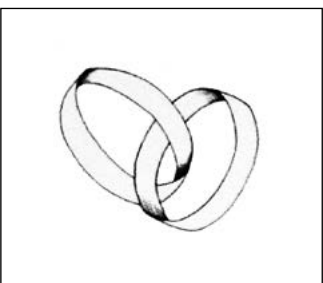
kostenfreies Gespräch an. Dabei können sowohl Glaubensfragen, Lebensnöte, als auch Beichte thematisiert werden. Meist bleibt es bei einem oder zwei Gesprächen. Wenn Ratsuchende weiterhin Gesprächsbedarf haben, werden sie an professionelle Seelsorgerinnen oder Seelsorger verwiesen.



Symbol: Zwei Stühle mit Tisch

Der in dieser Darstellung ergänzte Tisch soll, in Abgrenzung zu dem Seelsorgeangebot der „guten Stunde“, das prozesshafte

Arbeiten an einem Problem symbolisieren. Wir haben fünf ausgebildete Seelsorgerinnen und Seelsorger aus der Region ausgewählt und ihre Kontaktdaten im Care-Raum veröffentlicht.



Symbol: Zwei Ringe

Eine gute Möglichkeit, die Ehe stärker und reicher zu machen, ist eine Beziehungs-ist-Analyse mit Prepare/Enrich⁶. Dieses präventive Angebot wird

im reduzierten Format den Ehepaaren der Gemeinde angeboten. Interessierte Paare können auf Basis eines Fragekatalogs ihre Stärken und Wachstumsbereiche identifizieren und erhalten im Anschluss ein kostenfreies, zweistündiges Auswertungsgespräch.

Es lohnt sich

Beim Lesen dieses Artikels haben Sie wahrscheinlich schon gemerkt: Die beschriebenen Angebote sind gemeinschafts-spezifisch und an sich keine „Weltneuheit“ oder „große Sache“. Da haben Sie Recht! Dennoch ist die hier vorgestellte Strukturierung im Zuschnitt auf unsere christliche Gemeinde hilfreich. Es sind Kleinigkeiten, die im Leben einzelner Menschen dann doch etwas Großes bewirken! So bringt es jedenfalls ein junger Mann nach einer Krankheitsphase in einem Dankesbrief an die Gemeinde auf den Punkt: „... auch kleine Worte, Ermutigungen, Nachfragen und vor allem Gebet können Großes bewirken“.

Ich hoffe, Sie haben sich beim Lesen für ganzheitliche Seelsorge inspirieren lassen, damit Sie in Ihrer Gemeinde ein ureigenes, gutes Zuhause dafür schaffen können. Ich wünsche Ihnen dabei Gottes Segen, Freude und Kreativität.

Rückfragen oder Anfragen zum Coaching an: Anna Klassen: care@kircheandersieg.de

Bibliographie

Burhenne, Matthias (Hg.) 2006. *Gemeindeorientierte Seelsorge. Gemeindeorientierte Seelsorge: Möglichkeiten und Grenzen*. Muldenhammer: Jota.

Information zur Autorin:

Anna Klassen, Jahrgang 1977, Therapeutische Seelsorgerin (TS), Leiterin des Care-Bereichs der Kirche an der Sieg



⁶www.prepare-enrich.eu